

Stadt will Gehwege neu gestalten

Die Göttinger Chaussee soll vor dem künftigen Edeka-Center in OBERRICKLINGEN saniert werden.

VON MARCEL SCHWARZENBERGER

Die Göttinger Chaussee in Oerricklingen soll in dem Abschnitt zwischen Bückeburger Allee und Wallensteinstraße aufgewertet werden. „Da besteht Handlungsbedarf“, sagte Stadtsprecherin Konstanze Kalmus dem Stadt-Anzeiger. Vorerst sei an eine Sanierung der Gehwege gedacht. Wie der Straßenabschnitt genau gestaltet werden soll, steht aber noch nicht fest. Das Sanierungsprojekt werde aber „nicht vor 2010“ anlaufen, sagte Kalmus.

Wie berichtet, lässt das Handelsunternehmen Edeka derzeit den ehemaligen Yimpas-Markt am Ricklinger Kreisel zu einem E-Center umbauen. Die Arbeiten dauern voraussichtlich bis zum nächsten Frühjahr. Seit Jahren fordern Politiker aus dem Bezirksrat Ricklingen, dass spätestens mit dem Umbau des Gebäudes auch der benachbarte Teil der Göttinger Chaussee saniert wird. Das Gremium bemängelt unter anderem, dass sich dort Schlaglöcher gebildet hätten, Gehwege uneben und Radwege sanie-

rungsbedürftig seien. Ob auch die Straße selbst saniert wird, ließ Kalmus offen. Genaue Pläne und Kostenschätzungen gebe es noch nicht, sagte sie.

Der Bezirksrat hofft, dass sich mit dem Umbau des früheren Yimpas-Marktes auch die Situation in der Tiefgarage des benachbarten Finanzamt-Gebäudes verbessert. Vor allem in den Abendstunden hielten sich dort oft Jugendliche auf, sagte Bezirksbürgermeister Andreas Markurth in der jüngsten Sitzung des Bezirksrats. „Da ist auch Drogenhandel im Spiel“, berichtete er. Zudem sind viele Geschäftslöcher am Yimpas-Markt seit langem geschlossen. Das sei für ein gutes Sicherheitsgefühl nicht eben förderlich, meint Markurth. Er halte es für sinnvoll, wenn ein Rolltor vor dem Zugang zur Tiefgarage angebracht würde.

Nach dem Willen des Bezirkesrates soll die Stadt nun in Abstimmung mit Edeka und dem für das Finanzamt zuständigen Land Niedersachsen für Nachbesserungen sorgen. Die Lokalpolitiker folgten damit einem Antrag der SPD-Fraktion.



Der Gehweg vor dem früheren Yimpas-Markt ist völlig uneben.

Schwarzenberger

OBERRICKLINGEN / Kirche

Karawane soll mit Festmahl enden

Zur „Langen Nacht der Kirchen“ am Freitag, 5. September, veranstaltet die St.-Thomas-Gemeinde zusammen mit den Schulen, Kindertagesstätten und Vereinen aus Oerricklingen ein gemeinsames Festmahl. In ganz Hannover sind zahlreiche Veranstaltungen zur „Langen Nacht der Kirchen“ geplant, in der St.-Thomas-Kirche gibt es Konzerte, Gottesdienste, eine Respekt-Karawane und ein Festmahl rund um das Thema Brasilien. Obwohl bereits 300 Reservierungen vorliegen, finden noch weitere Gäste Platz. Sinn des Samba-Umzugs durch den Stadtteil sowie des Festmahls ist es, dass sich die Einwohner untereinander besser kennen lernen. Dazu decken einzelne Gruppen jeweils einen Tisch, dekorieren ihn und sorgen dafür, dass es dort auch etwas zu essen gibt. Anmeldungen nimmt Pastor Bernd Prigge unter der Telefonnummer 42 42 40 an. Dort sind auch weitere Informationen zu der Veranstaltung erhältlich. Einzelne Gäste müssen sich nicht anmelden, sondern können einfach spontan zu dem Fest kommen. bō

Kinderkrans

Linden

Beim **Bilderbuchkino** in der Stadtbibliothek Limmerstraße, Windheimstraße 4, macht „Nisse am Strand“ am heutigen Donnerstag ab 16 Uhr seine ersten Schwimmversuche. „Bella geht einkaufen“, und die Zuschauer beim **Bilderbuchkino** in der Stadtbibliothek Linden, Lindener Marktplatz 1, können sie am heutigen Donnerstag ab 16 Uhr begleiten.

Mitte

In der **Kinder-Sommer-Werkstatt des Sprengel Museums** am Kurt-Schwitters-Platz können Kinder ab acht Jahren kleine Hosentaschen-Skulpturen kneten und anmalen. Die Teilnahme von Freitag bis Sonntag, 15. bis 17. August, täglich von 10 bis 13 Uhr kostet sechs Euro pro Tag. Anmeldungen sind unter der Telefonnummer 16 84 38 75 möglich.

Ricklingen

Was „Die Olchis“ machen, wenn der Babysitter kommt, ist heute ab 15.30 Uhr beim **Bilderbuchkino** in der Stadtbibliothek Ricklingen, Ricklinger Stadtweg 1, zu erfahren.

Weitere Angebote

Marionetten basteln können Kinder ab acht Jahren von Montag bis Mittwoch, 18. bis 20. August, jeweils von 10 bis 12.30 Uhr in der Kunstschule Kunst-Werk, Hildesheimer Straße 111a. Anmeldung werden unter Telefon 88 88 49 angenommen.

Unter dieser Telefonnummer sind auch Informationen über die **Ateliergruppen für Kinder und Jugendliche** erhältlich, die nach den Ferien in der Kunstschule beginnen.

Seniorentipps

Linden

Zum **Kegeln** trifft sich der Sozialverband Linden am Dienstag, 19. August, von 14 bis 17 Uhr im Restaurant Immeblick, Roesebeckstraße 1.

Wettbergen

Die **Kegelgruppe** des Sozialverbands Wettbergen trifft sich am Mittwoch, 20. August, ab 17 Uhr im Restaurant Hellas, In der Rehre 22.

Basar

Stöcken

Ein **Stadtteillöhmarkt** wird am Freitag von 9 bis 13 Uhr vor dem Freizeithaus, Eichsfelder Straße 101, veranstaltet.

Christdemokraten specken ab

VON TANJA PIEPHO

Spätestens Ende August will Jens Capellmann seine Mitglieder zu den Fusionsplänen von CDU-Parteichef Dirk Toepffer befragen. Bis dahin möchte der Vorsitzende des CDU-Ortsverbandes Wettbergen-Mühlenberg-Bornum seine eigene Meinung lieber nicht in der Zeitung lesen. „Meine Leute sollen Vorzüge und Nachteile für sich abwägen – und am Ende wird abgestimmt“, sagt Capellmann.

Wie berichtet, bereitet Dirk Toepffer derzeit einen bedeutsamen Schritt für die Parteigeschichte der hannoverschen

Die CDU will die Zahl ihrer Ortsverbände verringern. In manchen WESTLICHEN STADTEILEN ist das nicht leicht.

Christdemokraten vor: Um den Verwaltungsaufwand in der Parteizentrale zu minimieren und kleinere Ortsverbände zu stärken, soll deren Zahl langfristig von 20 auf 13, entsprechend der Zahl der Stadtbezirksräte, verringert werden. Dass die Pläne bei den Ortsverbänden mitunter kritische Diskussionen auslösen, wundert Toepffer nicht: „Uns war klar, dass wir ein heißes Eisen anpacken, denn hier geht es schließlich um

die Identität der Stadtteile und knapp 60 Posten von Vorsitzenden und deren Stellvertretern.“

Nicht zuletzt geht es dabei aber auch um die Verteilung der Kompetenzen. Nach Toepffers Vorstellungen sollen sich etwa die Ricklinger Christdemokraten von November an mit den drei Nachbarstadtteilen Wettbergen, Mühlenberg und Bornum zusammendenken, was offenbar nicht ganz einfach ist. „Die Verbände

sind im Gespräch, dennoch muss bei der Verteilung neuer Führungsaufgaben behutsam vorgegangen werden“, mahnt der Parteichef.

Völlig unproblematisch gestaltet sich indes die geplante Zusammenlegung der Ahlemer mit dem Ortsverband Badstedt-Davenstedt sowie die Fusion von Linden und Limmer. „Hier herrscht absolute Einigkeit, dass die Zusammenlegung der Verbände eine zukunftssträchtige Lösung darstellt“, sagt Toepffer. Der Kreisparteitag wird im Oktober über die Fusion der Stadtteilgruppen entscheiden. Im November soll schließlich neu gewählt werden.



Buddeln im Gemüsebeet

Die große Ernte ist zwar schon vorbei. Aber weil das mit dem Gemüsebeet so spannend ist, hat Netty van Walsum ein paar Saatkartoffeln mitgebracht. „Mit etwas Glück werden die noch was“, sagt die Köchin der St.-Thomas-Kita in Oerricklingen. Ansonsten hat schon alles gut geschmeckt: die Salatköpfe, die Radieschen, der Kohlrabi und auch der Spinat. „Aus Liebe zum Nachwuchs“ heißt die Aktion, mit der die Edeka-Stiftung Vorschulkindern das Gärtnern und damit eine gesunde Ernährung nahe bringen will. In 26 Großstädten läuft das Programm. Im Garten des Kita-Geländes in der Straße Am Wacholder wurde Ende Mai ein Hochbeet angelegt. Auch die Kinder halfen dabei mit. Danach ging es regelmäßig ans Gießen. Als „Pate“ schaute ab und zu Auszubildender Philipp Sprei vom Edeka-Markt am Sauerwinkel nach, ob alles in Ordnung ist. Nur einige kleinere Gärtner hatten den Sinn der Gemüsezuht anfangs missverstanden: Sie hielten das Beet für eine schicke neue Sandkiste und begannen prompt zu buddeln. val/Valentin

Das gemeinsame Ziel ist der Weg

VON THOMAS FRAERKS

Was ich nicht erlernt habe, das habe ich erwandert.“ Wie bezeichnend die Bewegung an der frischen Luft sein kann, wusste schon Johann Wolfgang von Goethe zu schätzen. 51 Jahre nach seinem Tod, im Jahr 1883, wurde der hannoversche Wander- und Gebirgsverein gegründet, der in diesem Jahr sein 125-jähriges Bestehen feiert.

Ursprünglich als „Hannoverscher Touristenverein“ eingetragen, steigt seine Mitgliederzahl nach der Gründung rasant an. Hauptursache hierfür ist die Entstehung immer dichterer Eisenbahnnetze, die es auch dem einfachen Bürger ermöglichen, sprichwörtlich zum Zuge und damit in Wandergebiete zu kommen. Während der nationalsozialistischen Diktatur wird auch der hannoversche Wander- und Gebirgsverein nicht von der Gleichschaltung und dem Einzug braunen Gedankenguts verschont.

Da die Westalliierten die Wandervereine jedoch nicht als NS-Organisationen einstufen, kann der Verein seinen ursprünglichen Absichten – neben dem Wandern engagiert er sich auch für den Umweltschutz und die Landschaftspflege – direkt nach Kriegsende wieder nachgehen. So wird Wandern in den fünfziger Jahren erneut eine der Lieblingsbeschäftigungen der Hannoveraner.

1973 wird der Deutsche Wandertag gemeinsam vom hannoverschen Wander- und Gebirgsverein und dem Verband Deutscher Gebirgs- und Wandervereine, der ebenfalls 1883 gegründet wurde, ausgerichtet. In den siebziger

Der hannoversche Wander- und Gebirgsverein feiert sein 125-jähriges Bestehen.



Mitglieder des Vereins erkunden auf ihren Wanderungen die Umgebung Hannovers.

Jahren entwickelt Richard Bergmann, der von 1981 bis 1989 Vorsitzender des Wandervereins ist, auch den sogenannten Roswithaweg. Der beliebte Wander-

pfad führt auf 180 Kilometern von Nienburg durch das Weserbergland nach Bad Gandersheim.

Auch heutzutage erfreut sich die von

Goethe so geschätzte Beschäftigung regen Interesses. Derzeit habe der hannoversche Wander- und Gebirgsverein rund 200 Mitglieder, sagt Wiebke Klinkenberg, die seit 2001 Vorsitzende des Vereins ist. Neben den regelmäßig stattfindenden Wanderungen ist der Verein auch für die Instandhaltung der Wege verantwortlich, die in seinen Zuständigkeitsbereich fallen. „Das sind insgesamt rund 600 Kilometer Wanderweg“, erklärt die Justitiarin. Auch die Erschließung neuer Wanderpfade gehöre zu den freiwilligen Aufgaben der Mitglieder. So hat Torsten Möhwald, Wanderführer und Mitglied des Vereins, in den vergangenen Jahren einen mehr als 300 Kilometer langen Rundwanderweg um Hannover entwickelt. Damit Wanderer hier die Schönheit der Region erleben können, müssten sie aber die Erlaubnis der Landeigentümer einholen, fügt die 64-jährige Vorsitzende hinzu.

Was die Mitglieder des Vereins betrifft, so treten außer älteren Paaren erfreulicherweise auch immer mehr jüngere Menschen dem Verein bei. Eine Entwicklung, die nach Klinkenborgs Auffassung gerne noch stärker ausgeprägt sein dürfte. „Ich freue mich immer, wenn junge Leute Interesse am Wandern zeigen.“ Um diesen Trend zu unterstützen, zeigt sich der Verein kostengünstig und flexibel. Besteht in den meisten Wandervereinen eine Anmeldefrist für die Wanderungen, so können Interessierte beim hannoverschen Wander- und Gebirgsverein spontan entscheiden, ob sie zu dem vereinbarten Treffpunkt erscheinen oder nicht. Nichtmitglieder zahlen pro Wanderung drei Euro, Minderjährige können sogar kostenlos mitwandern.

WETTBERGEN / SPD

Politik für junge Leute

Der SPD-Ortsverein Wettbergen-Mühlenberg startet erstmals sein Politikprojekt „10 unter 20“. Die Lokalpolitiker bieten dabei zehn politisch interessierten jungen Leuten im Alter von 14 bis 20 Jahren die Chance, von September bis November Politik hautnah kennen zu lernen. „Junge Menschen haben entgegen landläufiger Annahmen sehr wohl eine politische Meinung und engagieren sich“, sagt Ortsvereinsvorsitzender Michael Auditor. „Wir wollen diesen politischen Bewegten die Möglichkeit dazu bieten.“

In den drei Monaten erwartet die Teilnehmer ein Programm, das ihnen außer dem direkten Kontakt mit Politikern, einem Bildungsangebot und einer ständigen Begleitung und Betreuung auch die Möglichkeit bietet, einen Blick hinter die Kulissen zu werfen. So sind zum Beispiel Besuche bei Landtags- und Bundestagsabgeordneten, die Teilnahme an Gremiensitzungen der SPD-Ortsgruppe sowie politische Diskussionen geplant. Dabei geht es um die Fragen, wie Parteien funktionieren, was sie machen und wie junge Menschen sich in der Politik engagieren können. Mitbringen sollten die jungen Leute, das Interesse SPD-Politik kennen zu lernen, die Bereitschaft etwa einen Abend pro Woche an Sitzungen teilzunehmen und natürlich die Zeit, den Landtag und den Berliner Reichstag zu besuchen.

Bewerbungen können bis Sonnabend, 30. August, an Michael Auditor, In der Rehre 29, 30457 Hannover geschickt werden. Eine telefonische Anmeldung ist unter Telefon 46 19 75 ebenfalls möglich. fcs

WESTLICHE STADTEILE

Hilfe für Frauen

Der städtische Fachbereich Bildung und Qualifizierung bietet ab Montag, 1. September, den neuen Kursus „Fit für die berufliche Zukunft“ an. Das Programm richtet sich an alleinerziehende Mütter, die wieder in den Beruf einsteigen möchten. Der Kursus findet im Freizeithaus Vahrenwald, Vahrenwalder Straße 92, montags bis donnerstags von 9 bis 12 Uhr und freitags von 9 bis 11 Uhr statt. In einer Informationsveranstaltung, die am kommenden Montag, 18. August, von 9 bis 11 Uhr ebenfalls im Freizeithaus Vahrenwald geplant ist, will die Stadt die Inhalte des Bildungsangebots näher erläutern. Der Kursus soll den Teilnehmerinnen helfen, ihre Computerkenntnisse und rhetorischen Fähigkeiten zu verbessern. Auch gesunde Ernährung und ein Selbstsicherheitstraining gehören zu den Unterrichtsthemen.

Zudem wird den Frauen gezeigt, wie sie sich erfolgreich bewerben können. Teilnehmen können alleinerziehende Frauen, die Sozialhilfe, Arbeitslosengeld oder ein ähnlich geringes Einkommen beziehen. Weitere Informationen gibt es bei Magret Michaelen und Natacha Sander vom Freizeithaus Vahrenwald unter Telefon 16 84 38 61 und 16 84 53 21 sowie bei Michael Großkopf von der Volkshochschule Hannover unter Telefon 16 84 39 44. udw



Künftige Nachbarn lernen sich kennen

Schon jetzt sitzen 25 Gäste in einem der künftigen Wohnzimmer der sechs Doppelhäuser, die zurzeit in der Neuen Straße in Wettbergen gebaut werden. Die Bauherren der zehn bereits verkauften Haushalten hatten sich unlängst versammelt, um gemeinsam die Halbezeit der Bauarbeiten zu feiern. „Wir legen viel Wert darauf, schon vorab die Gemeinschaft der Käufer zu stärken, damit sie gleich ihre neuen Nachbarn kennenlernen“, sagt Bernd Siemer, Geschäftsführer der Siemer Immobilienberatung GmbH. Von ihm stammt die Projektidee, seine Firma leitet die Vermarktung der Doppelhaushälften. Die Wohnhäuser mit vier oder fünf Zimmern kosten rund 200 000 Euro. Die künftigen Eigentümer können es kaum erwarten, ihre zwischen 110 und 125 Quadratmetern großen Eigenheime zu beziehen. Noch sind einige Arbeiten an den Rohbauten zu verrichten, doch sowohl die neuen Hauseigentümer, als auch Siemer zeigten sich beim Richtfest zuversichtlich, dass die künftigen Bewohner noch in diesem Jahr einziehen können. bō/Böttcher